125 Jahre Skoda – Wechselnde Zeiten

Anfang der 1990er-Jahre, als Volkswagen bei Skoda einstieg, musste ich im Rahmen meines Studiums ein Marketing-Referat über die tschechische Marke halten. Eigentlich hatte ich für diesen Fachvortrag unter den zur Auswahl stehenden Unternehmen Audi, BMW oder VW bevorzugt, bei ihnen griffen aber Studienkollegen schneller zu als ich. So war ich letztlich froh, dass ich mit Skoda wenigstens innerhalb der Automobilindustrie bleiben konnte. Ich musste mir die Fakten jedoch hart erarbeiten, wo sie mir bei den genannten deutschen Herstellern teilweise geradezu zugeflogen wären. Heute würde das ganz anders ausschauen, denn das erfolgreichste Kapitel der 125-jährigen Firmengeschichte hat Skoda in den letzten knapp 30 Jahren unter dem Dach von VW geschrieben.

125 Jahre Firmengeschichte in ein paar Zeilen unterzubringen ist natürlich ein Ding der Unmöglichkeit. Umso mehr, wenn ein Unternehmen so viel erlebt hat wie Skoda: 1895 der Beginn als Fahrradhersteller Laurin & Klement, die Produktion des ersten Autos zehn Jahre später, 1925 dann die Übernahme durch den Maschinenbaukonzern Skoda, nach dem zweiten Weltkrieg die Verstaatlichung, in der Folge schwierige Jahrzehnte im Zeichen der Planwirtschaft, die 1990 gestartete und im Jahr 2000 abgeschlossene Übernahme durch den Volkswagen-Konzern, in dem man heute mit 1.242.800 im Jahr 2019 gefertigten Fahrzeugen zu den Musterknaben zählt. Letztes Jahr konnte Skoda zudem das stolze Jubiläum von 22 Millionen bisher produzierten Modellen feiern.

- ➔ 125 Jahre Skoda – für Automobilisten stellt sich da auch und gerade die Frage nach den Modellen, die sich am nachhaltigsten eingeprägt haben. Obwohl Skoda bereits zwischen den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts das eine oder andere Ausrufezeichen auf vier Rädern setzte, beginnt meine Annäherung an die tschechische Marke erst in den 1970er-Jahren mit dem gefälligen 110 R. Intensiver auseinandergesetzt habe ich mich mit Skoda dann Anfang der 1990er-Jahre nach der Übernahme durch Volkswagen. Sinnbildlich für diese Zeit steht der Favorit, für den Aufstieg zu einer etablierten Marke unter dem VW-Dach vor allem der Octavia und für die kommende elektrische Automobil-Epoche der neue ENYAQ iV.

Bildquelle: Skoda